

Jahresbericht 2021 zur Delegiertenversammlung April 2022

Februar 2022

Stand: 14. Februar 2022

Einleitung	3
I Das Jahr 2021	4
1 Themen des Bankenverbandes	4
2 Innerverbandliches	5
3 Veranstaltungen	6
4 Zusammenarbeit	6
II Budget	7
1 Allgemeine Anmerkungen	7
2 Einnahmen und Ausgaben 2021.....	8
3 Vermögen, Schulden und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 2021	8
4 Beteiligungen	8
5 Lobbykosten.....	9
III Der Bankenverband.....	10
1 Aufbau	10
2 Compliance	11
3 Steuerung.....	12
4 Nachhaltigkeit	13
5 Lobbying.....	13
6 Wesentliche Veränderungen im Jahre 2021	14

Einleitung

Mit diesem Jahresbericht erhält die Delegiertenversammlung einen umfassenden Überblick über den Bankenverband. Zum einen wird über die Entwicklung des zurückliegenden Jahres berichtet und zum anderen werden die wesentlichen Aspekte der internen Struktur beschrieben.

Zunächst erfolgt in Kapitel I eine Berichterstattung über die inhaltlichen Arbeiten des vergangenen Jahres. In Kapitel II sind die Finanzen und Beteiligungen dargestellt. Die Strukturen werden in Kapitel III beschrieben. Dieses Kapitel wird in den nächsten Jahren nur dort geändert, wo auch Veränderungen eingetreten sind.

Für Organmitglieder (Mitgliederversammlung, Delegiertenversammlung) wird auf ergänzende oder detailliertere Informationen in Sitzungsunterlagen, für die Öffentlichkeit auf ergänzende Informationen, Internet-Angebot des Bankenverbandes oder andere öffentliche Quellen verwiesen.

Der Bankenverband setzt diesen Jahresbericht auch zur Rechenschaftslegung nach dem Lobbyregistergesetz auf Bundesebene ein.

Berlin, Februar 2022

Dr. Christian Ossig
Hauptgeschäftsführer

I Das Jahr 2021

1 Themen des Bankenverbandes

Der Bankenverband bearbeitet im Laufe eines Jahres eine Vielzahl von Themen, die jeweils hohe Bedeutung für die Banken und die Rahmenbedingungen, unter denen das Bankgeschäft stattfindet, haben. Die meisten dieser Themen sind insbesondere interessant für eine kleine Anzahl von Stakeholdern in Politik, Regulatoren und Aufsehern. Unter dem Aspekt der Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und der Beschäftigungsintensität im Vorstand des Bankenverbandes lassen sich folgende wichtige Themenblöcke des Jahres 2021 herausarbeiten:

Bankaufsicht

Zu Beginn des Jahres 2021 waren in der bankaufsichtlichen Diskussion noch die zur Bewältigung der Corona-Krise notwendigen Maßnahmen das wesentliche Thema. Im Laufe des Jahres hat die Europäische Kommission die Umsetzung von Basel IV in europäisches Recht weiter vorangetrieben, so dass sich der Schwerpunkt des Bankenverbandes entsprechend verschoben hat. Zwischenzeitlich liegen die Richtlinien- und Verordnungsvorschläge des Banking Package 2021 vor. Daneben wurde auf nationaler Ebene – als Folge des Wirecard-Skandals aus dem Jahre 2020 – die Arbeit der BaFin neu geordnet.

Sustainable Finance

Der Bankenverband hat im Jahre 2021 seine Aktivitäten im Themenfeld Sustainable Finance weiter vorangetrieben. Das Team wurde ausgebaut, Grundsatzpositionen wurden fortgeschrieben und EU-Regulierungen bearbeitet. Der Sustainable-Finance-Bericht des Bankenverbandes ist zum zweiten Mal erschienen. Zu allen damit verbundenen Auswirkungen ist der Bankenverband in einen intensiven Dialog mit Politik und Kunden – insbesondere auf der Unternehmensseite – eingetreten.

Digitale Transformation

Die digitale Transformation mit all ihren geschäftlichen, technischen und rechtlichen Auswirkungen war ein weiterer Schwerpunkt des Bankenverbandes. Von großer Strahlkraft in der Kreditwirtschaft, bei Aufsehern und auf der Kundenseite war weiterhin das Projekt Digitaler Euro. Darüber hinaus waren zahlreiche EU-Regulierungen zu bearbeiten und sind verschiedene Grundsatzpapiere, zum Beispiel zur Datenökonomie veröffentlicht worden.

Bundestagswahl 2021

Der Bankenverband hat im Frühsommer seine Positionen zur Bundestagswahl öffentlich vorgestellt und in Veranstaltungen und bilateralen Gesprächen mit Stakeholdern diskutiert. Im Vorfeld der Bundestagswahl haben sich über 50 Ehrenamtliche und Mitarbeitende in persönlichen Testimonials zur Teilnahme an der Wahl aufgerufen. Nach der Bundestagswahl hat der Bankenverband die Ergebnisse intern und in Veranstaltungen analysiert.

Finanzbildung

Der Bankenverband setzt sich mit vielen Maßnahmen und Projekten wie Unterrichtsmaterialien und Wettbewerben für mehr Finanzbildung ein. Im vergangenen Jahr ist das erfolgreiche Programm „Geld im Unterricht“ vollständig digital aufbereitet worden. Der Schulbank-Newsletter, der zehnmal im Jahr an rund 10000 Lehrende versendet wird, wurde neu konzipiert, um interaktive Angebote für den Schulunterricht ergänzt und die Inhalte den aktuellen Curricula angepasst.

Verbraucherkommunikation

Der Bankenverband hat sich im letzten Jahr stark mit verschiedenen Aspekten der Verbraucherkommunikation befasst. Insbesondere durch die regelmäßige Veröffentlichung von Blog-Beiträgen wurden einzelne Aspekte des vielseitigen Themenfelds Geld und Finanzen für Verbraucher aufbereitet. Darüber hinaus wurde ein Instagram-Account ins Leben gerufen, um jungen Erwachsenen Hilfestellung bei Fragen rund um das Thema Geld und Finanzen zu geben.

2 Innerverbandliches

Zum 1. Juli 2021 hat Christian Sewing das Amt des Bankenpräsidenten von Dr. Hans-Walter Peters übernommen.

Neben der Einbindung in die Erarbeitung und die Vertretung von Positionen einerseits und der Teilnahme von Veranstaltungen andererseits war der Vorstand mit Fragen der Einlagensicherung befasst: Zu Beginn des Jahres war über die unmittelbaren Folgen der Greensill-Insolvenz zu entscheiden; anschließend wurden Reformprozesse zum Prüfungsverband und zum ESF-Schutzumfang initiiert und aufgesetzt und zum Jahresende weitgehend abgeschlossen. Letztlich stand im Herbst die finale Entscheidung über die Aufnahme der Hamburg Commercial Bank an.

Die Gremien des Bankenverbandes haben intensiv gearbeitet und – wie schon im Jahre 2020 – in digitalen Formaten häufiger getagt. Die Erfahrungen mit diesen Formaten sind weiterhin gut.

3 Veranstaltungen

Die Organisation der Veranstaltungen stand im Jahre 2021 wieder im Zeichen der Pandemie. Die wichtigste Veranstaltung war sicherlich der aus dem Jahre 2020 nachgeholte Bankentag, der aber nur digital stattfinden konnte. Reden des Bundespräsidenten und der Präsidentin der Europäischen Kommission sowie vier Panels zu „Aufbruch in eine nachhaltige Wirtschaft“, „Aufbruch zu einem souveränen Europa“, „Aufbruch zu Wachstum und Beschäftigung“ und „Aufbruch mit einer starken Wirtschaft in ein neues globales Finanz- und Handelssysteme“ unter anderem mit dem heutigen Bundeskanzler Scholz und dem heutigen Bundesfinanzminister Lindner erreichten zahlreiche Gäste und konnten starke Botschaften der privaten Banken senden.

Mit weiteren 20 Veranstaltungen – größtenteils im digitalen Format – war der Bankenverband kontinuierlich über das Jahr präsent. Dabei wurde unter Einbindung zahlreicher Vertreter der Mitgliedsinstitute eine große Bandbreite von regulativen Themen über Finanzbildung bis zu grundsätzlichen Fragen der Geldpolitik bearbeitet.

Als größere Präsenzveranstaltung „zwischen den Wellen“ konnte im September das traditionelle Hoffest mit 250 Gästen stattfinden. Zudem konnten kleinere Formate, wie z.B. die Brüsseler Dinner Debatten, im Präsenzformat durchgeführt werden.

4 Zusammenarbeit

Deutschland

Auch im Jahre 2021 haben wir die überwiegende Zahl der Stellungnahmen in deutschen und europäischen Rechtssetzungsprozessen gemeinsam mit den Verbänden von Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Landesbanken und Hypothekenbanken über die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) abgegeben und durch zahlreiche Gespräche untermauert. Die enge fachliche Zusammenarbeit wird unterlegt von regelmäßigen Abstimmungsrunden der Hauptgeschäftsführer.

Im wirtschaftlich turbulenten Jahr 2021 war der Austausch mit den Verbänden der kreditnehmenden Wirtschaft (u. a. BDI, DIHK, aber auch die Branchenverbände von Maschinenbau, Chemie oder Automobil) ein weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit Dritten.

Europa und Internationales

Die European Banking Federation (EBF) konnte Anfang 2021 Ana Botin (Santander) als neue Präsidentin gewinnen – die erste Frau in diesem Amt. Der Bankenverband zählt zu den aktivsten Mitgliedern der EBF und stellt mit Dr. Christian Ossig derzeit auch den Chairman des Executive Committee. Dieser konnte eine EBF Governance Reform anstoßen, die 2021 in einem ersten Schritt zu einer effektiveren Gremienstruktur geführt hat. Über die EBF konnten

wichtige EU-Themen, zum Beispiel in den Bereichen Bankenaufsicht, Geldwäschebekämpfung, Digital Banking, Financial Education und Nachhaltigkeit, aktiv bearbeitet werden.

Insbesondere mit dem französischen Bankenverband FBF und dem italienischen Bankenverband ABI konnten zahlreiche Initiativen innerhalb der EBF und gegenüber den europäischen Institutionen vorangetrieben werden. Daneben bestehen intensive Kooperationen mit Bankenverbänden z.B. aus Polen, den Niederlanden, Dänemark, Österreich, der Schweiz, Luxemburg und Liechtenstein.

Auf europäischer Ebene hat der Bankenverband (neben zahlreichen eigenen Gesprächen und Terminen) viele gemeinsame Aktivitäten mit der EBF, der DK oder den ausländischen Partnerverbänden durchgeführt.

Auf internationaler Ebene hat sich der Bankenverband 2021 insbesondere in der von deutschen Spitzenverbänden neu gegründeten Transatlantic Business Initiative engagiert, die zu einer Verbesserung der Beziehungen zwischen den USA und Kanada sowie der EU und Deutschland beitragen soll.

Des Weiteren setzt sich der Bankenverband weiterhin für eine langfristige Klärung von Marktzugangsfragen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ein, was insbesondere im Bereich des Clearings von besonderer wirtschaftlicher Relevanz bleibt. Der Bankenverband engagiert sich außerdem in weiteren Regionalinitiativen wie dem Asien-Pazifik-Ausschuss. Über die EBF ist der Bankenverband auf internationaler Ebene in der International Banking Federation vertreten.

II Budget

1 Allgemeine Anmerkungen

Dieser Teil des Jahresberichts 2021 dient dazu, den Delegierten einen schnellen Überblick über die wesentlichen Finanzkennziffern des Bankenverbandes zu geben. Die detaillierte Berichterstattung erfolgt über die Beschlussunterlagen zur Delegiertenversammlung, insbesondere zur Entlastung der Organe und zur Festlegung der Mitgliedsbeiträge.

Dieser Bericht wird auch auf der Website des Bankenverbandes, im Bereich Satzung und Compliance, veröffentlicht und im Lobbyregister von Deutschem Bundestag und Bundesregierung hinterlegt.

2 Einnahmen und Ausgaben 2021

Die Einnahmen des Bankenverbandes bestehen vor allem aus den Beiträgen der ordentlichen Mitglieder. Diese werden in der Delegiertenversammlung festgelegt (für das Jahr 2021 29.400 T€) und nach inländischen Mitarbeitenden auf die ordentlichen Mitglieder verteilt. Hinzu kommen Beiträge außerordentlicher Mitglieder, Erstattungen (CTA¹-gedeckte Pensionszahlungen des Verbandes; Personal- und Sachmittelgestellungen für den Betrieb Einlagensicherungssysteme), Mieteinnahmen und Einnahmen aus Unternehmensbeteiligungen (v.a. Bank-Verlag GmbH).

Die Ausgaben teilen sich in Personalaufwendungen (im Jahre 2021: 26.242 T€) und Sachaufwendungen (im Jahre 2021: 18.443 T€) und enthalten auch die Pensionszahlungen einschließlich etwaiger Nachdotierungen des CTA.

Die Mitarbeitendenkapazität des Bankenverbandes entspricht per Jahresende 167,0 Vollzeitärbeitskräften.

3 Vermögen, Schulden und Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 2021

Das Vermögen des Bankenverbandes (ohne Einlagensicherung) bestand zum Jahresende 2021 im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten (8.862 T€), dem kreditfinanzierten Verbandsgebäude einschließlich Grundstück (26.119 T€), Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (1.133 T€) sowie der vor dem Hintergrund der HGB-Bewertung positiven Differenz aus CTA-Vermögen und damit gedeckten Pensionsverpflichtungen (5.465 T€).

Der Bankenverband hat ohne die mit dem CTA verrechneten Pensionsverpflichtungen Verbindlichkeiten in Höhe von 21.865 T€, die vor allem aus der Finanzierung des Kaufs des Verbandsgebäudes resultieren. Das Reinvermögen des Verbandes betrug am Jahresende 19.778 T€; davon waren 5.065 T€ Rücklagen.

Der Wirtschaftliche Geschäftsbetrieb (WGB) ist mit einer Bilanzsumme von 1.753 T€ in der Vermögensrechnung des Vereins abgebildet. Das WGB-Eigenkapital betrug Ende 2021 760 T€ und der Bilanzgewinn 27 T€.

4 Beteiligungen

Der Bankenverband ist 100%iger Anteilseigner der Bank-Verlag GmbH, Köln (Bank-Verlag), und der BdB-Akademie GmbH, Frankfurt am Main (Bankenakademie). Daneben ist der Bankenverband über den Einlagensicherungsfonds 50%iger Gesellschafter der EIS Einlagensicherungsbank GmbH und außerdem im Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Einlagen-

¹ Contractual Trust Arrangement (CTA)

sicherungsfonds an Zweckgesellschaften beteiligt. Darüber hinaus ist die Entschädigungseinrichtung der Banken (EdB) 100%ige Tochter des Verbandes.

Der Bank-Verlag ist ein auf die privaten Banken ausgerichteter IT-Dienstleister mit den Schwerpunkten Cards & Payment-Solutions, Security & Trusted-Services, eBanking, Medien und IT-Service & Solutions (Näheres unter bank-verlag.de).

Die Bankenakademie ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsplattform des Bankenverbandes. Sie ist der Partner der privaten Banken für aktuelle Informationen aus Bankrecht, Bankgeschäft und bankwirtschaftlichen Entwicklungsprozessen und unterstützt die privaten Banken bei der Implementierung der Bankenregulierung in die Praxis (Näheres unter bankenakademie.de).

Der Bankenverband unterhält einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, über den Leistungsaustausche abgewickelt werden, die nicht dem grundsätzlichen beitragsfinanzierten ideellen Vereinszweck zugeordnet werden können. Beispielsweise werden sogenannte Netting-Gutachten zentral vom Verband eingekauft und mit einer kostendeckenden Umlage an interessierte Mitglieder weitergegeben.

5 Lobbykosten

Nach der Berechnungsmethode des Transparenzregisters hat der Bankenverband im Jahre 2021 für das unmittelbare und mittelbare Lobbying gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung (vgl. § 3 Punkt 6 Lobbyregistergesetz) 7.828 T€ aufgewendet.

Nach der Berechnungsmethode der europäischen Institutionen hat der Bankenverband im Jahre 2021 für das Lobbying gegenüber dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission (vgl. Anhang II, Punkt III Institutionelle Vereinbarungen zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission über ein verbindliches Transparenz-Register) 2.249 T€ aufgewendet.

Bei der Interpretation dieser Zahlen ist die unterschiedliche Definition von „Lobbykosten“ auf deutscher und europäischer Ebene zu beachten. Die Ausführungsbestimmungen zum Lobbyregistergesetz verlangen eine weitergehende Einbeziehung von Verbandsleistungen, insbesondere die Vorbereitung von Positionen, in die Lobbykosten. Daraus resultiert ein deutlich höher ausgewiesener Aufwand für das deutsche als für das europäische Lobbying. Dies spiegelt die Arbeitsweise des Bankenverbandes nicht wider: Tatsächlich kommt eine Vielzahl der direkt und die überwiegende Zahl der indirekt auf den Banken- und Finanzsektor wirkenden Regulierung vom europäischen Gesetzgeber. Entsprechend ist unser Lobbying ausgerichtet. Hinzu kommt, dass beide Ebenen nicht klar zu trennen sind. So wirken einerseits Bundesregierung, Bundesländer und der Deutsche Bundestag auch auf europäischer Ebene,

andererseits müssen Positionen und Erkenntnisse aus originär europäischen Prozessen auch auf deutscher Ebene in die Diskussionen eingebracht werden.

III Der Bankenverband

1 Aufbau

Der Bundesverband deutscher Banken e. V. (Bankenverband) ist im Vereinsregister Berlin (VR-1942 B) eingetragen. Die Satzung beschreibt seinen grundsätzlichen Ordnungsrahmen. Sie ist auf der Webseite des Verbands www.bankenverband.de abrufbar.

Die Aufgabe des Bankenverbandes ist es, unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Belange die Interessen der Banken und der Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland in allen Angelegenheiten zu vertreten, die sich nicht auf den Bereich eines einzelnen regionalen Verbandes oder des Arbeitgeberverbandes beschränken, und zwar insbesondere durch

- Zusammenarbeit mit den Mitgliedern sowie durch Unterrichtung der Mitglieder über die sie berührenden Fragen,
- Stellungnahmen gegenüber Behörden und Parlamenten zu allen die Banken und die Finanzdienstleistungsbranche berührenden Fragen,
- Information der Öffentlichkeit über die Tätigkeit und die Aufgaben der Banken und der Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland,
- Zusammenarbeit mit den inländischen Spitzenverbänden und mit den ausländischen Verbänden der Kreditwirtschaft und der anderen Wirtschaftsbereiche.

Innerhalb des Bundesverbandes besteht ein Einlagensicherungsfonds deutscher Banken (ESF) mit eigenem Statut. Der Einlagensicherungsfonds hat die Aufgabe, bei drohenden oder bestehenden finanziellen Schwierigkeiten von Banken, insbesondere bei drohender Zahlungseinstellung, im Interesse der Einleger Hilfe zu leisten, um Beeinträchtigungen des Vertrauens in die privaten Kreditinstitute zu verhüten. Wegen der Sonderstellung des Fonds bezieht sich das unter Punkt 2 kurz beschriebene Compliance-System grundsätzlich auf den Bankenverband im Sinne des Berufsverbandes. Für den Fonds hat der Bankenverband ein spezielles Compliance-System entwickelt, welches an dieser Stelle nicht adressiert wird.

Der Vorstand ist ein engeres Gremium der Delegiertenversammlung und wird von dieser gewählt. Außerdem ist der Hauptgeschäftsführer kraft Amtes Mitglied des Vorstandes. Der Vorstand wählt ein Präsidium. Dieses ist im vereinsrechtlichen Sinne das vertretungsberechtigte Organ des Bankenverbandes.

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Bankenverbandes zuständig, soweit sie nicht durch gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Organen vorbehalten sind. Der Vorstand legt die Strategie der Verbandspolitik fest und bestimmt die Richtlinien für die Verbandsarbeit. Er ist ermächtigt zu allen Maßnahmen, die zur Erreichung der Zwecke des Verbandes im Rahmen der Satzung geboten oder wünschenswert sind. Er kann jederzeit die Aufgaben der Ausschüsse übernehmen oder bestimmte Themen einem oder mehreren Ausschüssen zuweisen. Der Vorstand wird mindestens vierteljährlich über die Entwicklungen im Bankenverband informiert.

Der Bankenverband wird von der Hauptgeschäftsführung geleitet. Darunter arbeiten 15 inhaltlich arbeitende Teams und 12 Teams für Verbandssteuerung, Kommunikation und Dienstleistungen.

Die inhaltliche Arbeit erfolgt in 16 Ausschüssen, die durch zahlreiche Arbeitskreise und weitere Gremien unterstützt werden.

- Ausschuss für Privat- und Geschäftskunden
- Rechtsausschuss
- Steuerausschuss
- Ausschuss für Banktechnologie
- Ausschuss für direkt von der EZB beaufsichtigte Banken (SSM1)
- Ausschuss für indirekt von der EZB beaufsichtigte Banken (SSM2)
- Ausschuss für Wirtschafts- und Währungspolitik
- Ausschuss für Treasury-Management
- Ausschuss für die Privatbankiers
- Ausschuss für die Auslandsbanken
- Ausschuss für Unternehmensfinanzierung
- Kapitalmarktausschuss
- Ausschuss für die Einlagensicherung
- Projektausschuss Digital Banking
- Projektausschuss International Banking Committee
- Projektausschuss Sustainable Finance

Insgesamt arbeiten 110 Banken und 1428 Bankmitarbeitende in unseren Gremien mit.

2 Compliance

Gesetzestreu und moralisch integres Arbeiten ist für das Bankgeschäft und den Bankenverband unabdingbare Voraussetzung. Der Bankenverband hat deshalb ein umfangreiches Compliance-System, das in einem Handbuch für die Mitarbeitenden dokumentiert ist. Der Compliance-Beauftragte berichtet mindestens einmal jährlich über die Angemessenheit des Systems und ggf. notwendige Änderungen an die Hauptgeschäftsführung. Die für die einzelnen

Compliance-Themen Zuständigen berichten entweder regelmäßig oder anlassbezogen an die Hauptgeschäftsführung (siehe insbesondere Kapitel III.3).

Wesentlich für das Auftreten des Bankenverbandes sind die Lobbyregeln (siehe Kapitel III.5), die Kartellrechts-Compliance und die internen Prozesse zur Steuerung und zur Ressourcenverwendung (siehe insbesondere Kapitel III.3).

Zu relevanten Compliance-Themen finden kontinuierlich verpflichtende Schulungen für die Mitarbeitenden statt.

3 Steuerung

Die Strategie des Bankenverbandes wird durch Beschlüsse des Vorstands festgelegt. Maßgeblich sind die Entscheidungen zu den Arbeitsschwerpunkten des kommenden Jahres (in der Regel im September des Vorjahres) und den zur Umsetzung dienenden Aktionsplänen (in der Regel im November). Arbeitsschwerpunkte und Aktionspläne haben prioritär einen Fokus auf das kommende Jahr, weisen aber zum Teil auch darüber hinaus.

Parallel dazu werden die budgetären Rahmenbedingungen festgelegt. Ausgangspunkt sind die erwarteten Personalkosten der vorhandenen Mitarbeitenden und sonstige Kosten, die zumindest kurzfristig nicht variabel sind. Hieraus und aus der festgelegten Strategie (Arbeitsschwerpunkte, Aktionspläne) wird ein Haushaltsansatz entwickelt, der mit dem Beirat Jahresabschluss diskutiert und dann dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt wird. Auf Basis des Vorstandsbeschlusses kann der Bankenverband zu Beginn des Jahres Vorschüsse auf die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder einziehen. Die finale Festlegung der Mitgliedsbeiträge erfolgt durch Beschluss der Delegiertenversammlung im April jeden Jahres.

Der Bankenverband verfolgt bei den Jahresbudgets das grundsätzliche Ziel, die ordentlichen Mitgliedsbeiträge konstant zu halten. Die Zahl der Mitarbeitenden wird über Kennziffern (Gesamt-FTE; Verwendung nach Inhalt, Dienstleistung, Kommunikation und Steuerung; Anteil der dauerhaft Beschäftigten) gesteuert.

Zum Ende jedes Quartals erhält die Hauptgeschäftsführung ein Risiko-Reporting. Hauptinhalt sind die Entwicklung der Finanz- und Personalkennziffern des Bankenverbandes und die Finanz- und Leistungskennziffern von Bank-Verlag und Bankenakademie. Daneben wird regelmäßig über Spezialthemen (z. B. Datenschutz- und Kartellrechtscompliance) oder über Sonderthemen berichtet.

Der Bankenverband entlohnt seine akademischen Mitarbeitenden durch ein Festgehalt (12 Monatsgehälter) und einen Jahresbonus. Beförderungen erfolgen auf Basis eines 360-Grad-Feedbacks, das aber vornehmlich der Personalentwicklung dient.

4 Nachhaltigkeit

Der Bankenverband ist der Nachhaltigkeit verpflichtet. Auf der inhaltlichen Ebene wird dies durch den strategischen Ausbau des Teams Nachhaltigkeit, eine entsprechende inhaltliche Positionierung und die Verstärkung der entsprechenden Arbeiten zum Ausdruck gebracht.

Das Commitment zur Nachhaltigkeit gilt aber auch für den Bankenverband selbst. Wesentlich ist hier die Unterstützung der Mitarbeitenden auf diesem Wege. So hat der Bankenverband zum Jahresende 2021 den Deutschen Nachhaltigkeitskodex gezeichnet.

Für das Jahr 2022 ist eine anspruchsvolle Agenda vorgesehen:

- Wesentlich für die Erhöhung der Nachhaltigkeit ist das Thema Mobilität: Der Bankenverband unterstützt seine Mitarbeitenden mit einem Zuschuss zum ÖPNV-Firmenticket und bietet alternativ einen sehr günstigen e-Bike-Leasingvertrag an. Die Reiserichtlinie und die Dienstwagenrichtlinie werden 2022 im Sinne der Nachhaltigkeit überarbeitet.
- Im Jahre 2022 sollen weitere Felder identifiziert und bearbeitet werden. Dazu gehört auch die Etablierung eines internen Governance-Modells Nachhaltigkeit und weitere Schritte im Bereich Diversity.

5 Lobbying

Die politisch-inhaltlichen Positionen, die der Bankenverband einnimmt, werden – je nach inhaltlicher Bedeutung und fachlicher Detaillierung – von Vorstand, Ausschüssen, weiteren Gremien, Hauptgeschäftsführung oder den Teams festgelegt. Zuständig für die operative Erarbeitung bzw. Abstimmung der Positionen sind die jeweiligen Leiter der Themengruppen.

Die Vermeidung von Risiken durch inhaltlich, strategisch, taktisch oder stilistisch unzutreffende Positionen beansprucht höchste Sorgfalt. Die Mitarbeitenden des Bankenverbandes sind diesbezüglich hoch sensibilisiert – in internen Besprechungen ist dies ein Kernpunkt.

Der Vorstand hat eine Allzuständigkeit (§ 15 Abs. 5 Satz 1 Satzung) und kann alle Fragen an sich ziehen. Die weitere Entscheidungsbefugnis ist wie oben beschrieben geordnet.

Der Bankenverband bekennt sich zu einem modernen und transparenten Lobbybegriff. Dies findet seinen Ausdruck in den aus dem Jahre 2012 stammenden Lobbyregeln des Bankenverbandes, die der Vorstand am 31. Mai 2021 aktualisiert hat und die auf der Webseite ([Link](#)) veröffentlicht sind.

Der Bankenverband ist seit dem 25. Februar 2021 im Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und gegenüber der Bundesregierung eingetragen und hat den entsprechenden Kodex anerkannt. Der Bankenverband ist zudem Mitglied der Allianz für Lobbytransparenz.

Der Bankenverband ist bereits seit 2008 im Transparenzregister EU-Institutionen eingetragen und hat den entsprechenden Kodex anerkannt. Der Eintrag des Bankenverbandes findet sich [hier](#).

Es bestehen darüber hinaus Transparenzanforderungen auf Ebene der Bundesländer. Da der Bankenverband in verschiedenen und aus heutiger Sicht nicht immer voraussehbaren Sachverhalten – neben den Landesverbänden des Bankenverbandes – auf Ebene der Bundesländer aktiv ist, werden wir, wo erforderlich die entsprechenden Kodexe auf Landesebene anerkennen und uns in entsprechende Transparenzregister eintragen.

6 Wesentliche Veränderungen im Jahre 2021

Verbandssteuerung

Im August 2021 wurde eine weitere Verschlinkung der Aufbauorganisation vorgenommen.

Das in Kapitel II.2 kurz beschriebene Compliance-System ist im Jahre 2021 eingeführt worden. Es konsolidiert zahlreiche schon früher entwickelte Vorgehensweisen (z.B. Kartellrecht, Datenschutz, Steuern, Lobbying) in ein einheitliches System und schafft die für den Verband neue Funktion des Compliance-Beauftragten.

Der in Kapitel II.3 beschriebene Strategieprozess wurde 2021 entwickelt und erstmalig angewendet.

Die in Kapitel II.3 beschriebenen HR-Instrumente sind im Jahre 2021 entwickelt und neu eingeführt worden.

Der Bankenverband hat zum Ende 2021 eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben (siehe Kapitel III.4).

Verbandsgebäude

Im Jahre 2021 wurde das Verbandsgebäude erheblich umgebaut. Der Umbau der 7. Etage zu einer reinen Sitzungsetage ist abgeschlossen, der Umbau des Erdgeschosses zu einem modernen und flexibel nutzbaren Konferenz- und Sitzungsbereich ist zum Jahresende 2021 weit fortgeschritten und wird im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen.

In den Folgejahren soll das Verbandsgebäude sukzessive weiter umgebaut werden. „Musteretagen“ sind die 5. Etage mit den Flächen für den Bereich Kommunikation und die 2. Etage mit den an die Hauptstadtbüros von ING Deutschland und Aareal Bank vermieteten Flächen. Daneben hat der Bankenverband im Jahre 2021 die Anmietung in der Burgstraße 27 aufgegeben und Flächen im Erdgeschoss und in der 1. Etage (neben dem Arbeitgeberverband) an die Einlagensicherungsbank und unseren Facilitymanager Consulting Plus vermietet.